

Vermerk „Jude“

Numismatik Lebensmittelkarten und andere Dokumente bezeugen die Herrschaft der Barbarei.

Es gibt Bücher, die möchte man lesen, die muss man gelesen haben, und legt sie dennoch erst einmal beiseite. Die Thematik bremst den Elan, denn so viel man schon über das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte erfahren hat, erschüttern einen die Dokumente der Barbarei doch stets von Neuem. Wolfgang Haney trug im Laufe der Jahre eine beeindruckende Sammlung numismatischer Dokumente zusammen, die aus dem Leben der zunehmend entrechteten Juden berichten. Heute wissen wir natürlich nicht genau, weshalb erhalten gebliebene Lebensmittelkarten mit der Kennzeichnung für Juden nur teilweise verwendet wurden. Doch ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass der Inhaber eines natürlichen Todes starb. Nach außen hin taten die braunen Machthaber so, als würden sie alle gleich stellen, als hätten auch die Verfolgten Rechte. In der Praxis bekamen dann sogenannte „Arier“ 250 Gramm Fleisch pro Woche, Juden dagegen nur 50 Gramm. Vielfach beauftragten die Schergen auch die Juden selbst mit den Rationierungen – ähnlich gingen die Machthaber bei den Deportationen vor, deren Listen auch oftmals von Vertretern der Juden zusam-

mengestellt werden mussten. Hans-Ludwig Grabowsky stellt die abgebildeten Dokumente in den historischen Kontext und erzählt in den anschaulich geschriebenen Texten die Geschichte einer Zeit, in der sich ganz normale Menschen nichts dabei dachten, beispielsweise Lebensmittelkarten mit Vermerken wie „Jude“ oder einfach nur „J“ zu versehen. Abbildungen von Telegrammen, „Führerbefehlen“ und anderer Belege unterstreichen die Schilderungen. Mit Dokumenten zu sogenannten „Führerpaketen“, der „Dr. Goebbels Spende“ und ähnlichen Wohltaten des Regimes gehen Grabowsky und Haney über das Thema des Buches hinaus und zeigen symbolisch die ganze Perversion des Hitler-Regimes auf. Das Buch bedrückt, sollte dennoch in keiner numismatischen Bibliothek fehlen.

Hans-Ludwig Grabowsky: Kennzeichen „Jude“. Antisemitismus, Entrechtung, Verfolgung, Vernichtung und die Rationierung von Nahrungsmitteln und Verbrauchsgütern für Juden in Großdeutschland und den besetzten Gebieten 1939 bis 1945. Dokumentation basierend auf Belegen der zeitgeschichtlichen Sammlung Wolfgang Haney, Berlin. 352 Seiten, mehr als 1000 Farbabbildungen, Format 17 x 24 cm, gebunden mit Hardcover. ISBN 978-3-86646-558-9. Preis: 39 Euro. Erhältlich im Buchhandel sowie im BMS-BuchShop, Tel. 0551 / 901520. tb